

Das Aus für den Ortsbus ins Bürgquartier und Gütetal

Im Bürgquartier endet mit dem Fahrplanwechsel im Dezember die Verbindung zu den Haltestellen Buchenweg und Seepark. Wegen fehlender Wendemöglichkeit erfährt die Haltestelle Gütetal das gleiche Schicksal.

Guido Lauper

Publiziert: bom, 22.06.2013, 11:47



Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember darf der Ortsbus im Seepark (Bild) zum Wenden nicht mehr rückwärtsfahren. Deshalb wird er aus dem Quartier verbannt.

Foto: Guido Lauper

Das Wendeverbot durch Rückwärtsfahren im Bürgquartier war schon beim Fahrplanwechsel 2012 ein Thema gewesen. Nachdem Verhandlungen mit Anwohnern zum Bau einer Wendeschleife gescheitert sind, wird der Ast ins Bürgquartier auf Dezember 2013 nun endgültig geschlossen, wie der Gemeinderat in einem Brief an die Bürgbewohner erklärt. Enteignung von Grundeigentum oder die richterliche Durchsetzung wären laut Gemeinderat unverhältnismässig. «Der Bürg-West-Leist, die Verwaltung der Eigentümergemeinschaft Seepark sowie die Bürgerbäuert Faulensee, Pro Natura, die zuständige Waldabteilung des Kantons und das Regierungsstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental wurden in die

Gespräche miteinbezogen. Gemeinsam wurde versucht, eine realistische Möglichkeit zu finden, den Ortsbus in die Bürg weiterbetreiben zu können», schreibt der Gemeinderat weiter und bietet eine «Linienführung als Versuch» an.

Ab Fahrplanwechsel vom kommenden 15. Dezember wird die Linie 65 Spiez–Faulensee über die Schachen- und Bubenbergstrasse geführt. Voraussichtlich werden zusätzlich zu der bestehenden Haltestelle bei der Abzweigung an der Oberlandstrasse drei neue Haltestellen errichtet: Gruebweg/ABZ (Haltestelle Grueb), Verzweigung Schachen-/Bubenbergstrasse/Tannenweg (Haltestelle Schachen) und Verzweigung Bubenbergstrasse/Rüttiweg (Haltestelle Rütti). «Die neue Linienführung werde den Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgquartiers hoffentlich entgegenkommen und die Enttäuschung über den Wegfall der bisherigen Buserschliessung lindern», schreibt der Gemeinderat in der Mitteilung.

Vorteile lösten Nachteile ab

Christoph Hürlimann, der das Geschäft als zuständiger Gemeinderat leitete, bedauert den Entscheid für die Betroffenen und erklärt: «Wir haben verschiedene Varianten geprüft und mussten wegen Einsprachen von Anwohnern die Varianten Wendepplatz beim Bürgwald und Fahrt via Föhrenweg–Tannenweg fallen lassen. Hürlimann gibt aber zu bedenken, dass mit der verbleibenden Haltestelle bei der Verzweigung Bürg-/Schachenstrasse und den neuen Haltestellen Grueb, Schachen und Rütti die kantonalen Richtlinien eingehalten werden, nach welchen in dicht überbauten Quartieren die nächste Haltestelle innerhalb von 400 Metern liegen müsse. Als Vorteil bezeichnet Hürlimann die Fahrt in beide Richtungen via die neue Linienführung statt wie bisher nach Tageszeiten alternierend nur zum Seepark in Richtung Faulensee beziehungsweise in Richtung Spiez. Die kantonale Richtlinie erfüllt auch die künftige Wegverbindung vom Gütetal in Faulensee zur Haltestelle Möwe, weil die bisherige Haltestelle ebenfalls wegen fehlender Wendemöglichkeit nicht mehr bedient wird. Ergänzend verweist Hürlimann auf die geplante Wendeschleife beim Rössli Spiezwiler für zusätzliche Entlastungskurse, «die beim Kanton aus finanziellen Gründen aber kein Thema waren». Deshalb werde da der Busverkehr wie bisher weitergeführt.

Leist bedauert und hofft

«Wir bedauern den Entscheid und finden es schade, dass die gemeinsamen Bemühungen nicht gefruchtet haben», sagt Sandra Gertsch, Präsidentin des Bürg-West-Leistes. «Uns bleibt nichts anderes übrig, als den Rechtsanspruch der Anwohner zu akzeptieren.»

Sandra Gertsch hofft, die neue Haltestelle Grueb würde tatsächlich umgesetzt.

Relativiertes Verbot

Simon Rimle, Mediensprecher von Postauto, relativiert das Wendeverbot beim Seepark und im Gütetal: «Rückwärtsfahren ist nicht grundsätzlich verboten, doch beurteilten Sicherheitsexperten die beiden Standorte für Wendemanöver als zu gefährlich.» Die automatische Zählung der von Montag bis Freitag ein- und aussteigenden Passagiere pro Tag beziffert Simon Rimle bei der Haltestelle Seepark mit 24/16, beim Buchenweg mit 20/12 und im Gütetal mit 11/10 Personen.